

# Praktikum Algorithmen-Entwurf

## 1 LEDA

LEDA (Library of Efficient Data types and Algorithms) ist eine Bibliothek von C++-Klassen, die am MPI in Saarbrücken entwickelt wurde und die eine Vielzahl von höheren Datenstrukturen sowie Hilfsmittel zur Visualisierung und Animation zur Verfügung stellt. Seit Februar 2001 ist Algorithmic Solutions Software GmbH alleiniger Distributor für LEDA geworden. Für eine Version von LEDA muss mittlerweile auch für Lehre und Forschung eine Nutzungsgebühr entrichtet werden. Näheres zu LEDA ist im WWW unter der folgenden URL zu finden:

<http://www.algorithmic-solutions.com/>

Im Praktikum werden wir LEDA 5.2 mit dem Compiler g++ (Version 4.2.1) benutzen.

## 2 Installationen

LEDA ist unter `/usr/local/LEDA` auf den den LINUX Rechnern des Lehrstuhls installiert. In Unterverzeichnis `Manual` liegen die zugehörigen Dokumentationen. Um mit LEDA zu arbeiten, sind folgende Environment-Variablen zu setzen:

bash / ksh:

```
export LEDAROOT=/usr/local/LEDA
export LD_LIBRARY_PATH=$LEDAROOT:$LD_LIBRARY_PATH
```

tcsh / csh:

```
setenv LEDAROOT /usr/local/LEDA
setenv LD_LIBRARY_PATH ${LEDAROOT}:${LD_LIBRARY_PATH}
```

## 3 Verwendung

Um ein C++-Programm, das LEDA verwendet, zu übersetzen und zu linken, müssen dem Compiler das Verzeichnis mit den LEDA-Includes und die LEDA-Bibliotheken bekannt gemacht werden. Ein entsprechendes `Makefile` sowie ein Beispielprogramm `dfs.cpp` (mit zugehörigem `control.h`) erhalten Sie auf der Praktikumswebpage.

<http://www14.in.tum.de/lehre/2011WS/algoprak/uebung/>

Nach Kopieren der drei Dateien in ein eigenes Verzeichnis sollte sich `dfs.cpp` mittels `make dfs` übersetzen lassen. Ein selbst erstelltes Programm `foo.cpp` kann dann analog mit dem Aufruf `make foo` übersetzt werden. Auf der Praktikumswebpage werden im Verlauf des Praktikums Testgraphen bereitgestellt, die als Eingabe für LEDA-Programme dienen können. Sie sollten in das Verzeichnis kopiert werden, in dem auch die LEDA-Programme gestartet werden (zwecks einfacheren Einladens mittels der Funktion "Load Graph").

Soll eine Klasse `foo` aus LEDA im eigenen C++-Programm verwendet werden, so muss nur mittels `#include <LEDA/foo.h>` der entsprechende Header eingebunden werden. Einige der Klassen, die wir im Praktikum verwenden werden, sind:

`string` (ähnlich `char *` in C++, aber mit zusätzlichen Features),  
`random_source` (Erzeugung von Zufallszahlen), `stack`, `queue`, `list`,  
`set` (Menge von Elementen), `partition` (Partition einer Menge),  
`map` (Abbildung von einem Typ auf einen anderen),  
`p_queue` (Prioritäts-Warteschlange), `graph` (LEDA-Graph),  
`node/edge_array` (Zuordnung von Werten zu Knoten bzw. Kanten),  
`node/edge_map` (dynamische Variante von `node/edge_array`),  
`node/edge_set` (Menge von Knoten bzw. Kanten),  
`node_partition` (Partition der Knotenmenge eines Graphen),  
`node_pq` (Prioritäts-Warteschlange von Knoten eines Graphen),  
`color` (Definition von Farben), `window` (Bildschirm-Fenster) und  
`GraphWin` (Darstellung von Graphen auf dem Bildschirm und Interaktion mit dem Benutzer).

Näheres zur Funktionalität und Benutzung dieser Klassen sollte z.B. im Online-Manual-Viewer nachgelesen werden. Außerdem stehen in `LEDA/basic.h` verschiedene nützliche Funktionen zur Verfügung, die im Manual-Abschnitt “misc” erklärt sind.

Als einfaches Beispiel sei kurz die Benutzung einer Queue (Warteschlange) aus LEDA skizziert. Nach `#include <LEDA/queue.h>` steht der Template-Typ `queue<T>` zur Verfügung, wobei `T` einen beliebigen Typ für die Elemente der Queue spezifizieren kann. Etwa kann mit `queue<node> Q` eine Queue von Knoten (`node` ist der Typ für Knoten eines LEDA-Graphen) deklariert werden. An diese Queue kann mit `Q.append(v)` ein Knoten angehängt und mit `v=Q.pop()` ein Knoten herausgeholt werden. Mit `Q.empty()` kann Leerheit der Queue getestet werden.

Die komplexeste im Praktikum verwendete Klasse ist wohl `GraphWin`, die Klasse zur Darstellung von Graphen auf dem Bildschirm. Wir werden diese Klasse verwenden, um den Benutzer einen Graphen eingeben oder laden zu lassen und um anschließend die Arbeitsweise und das Ergebnis unserer Algorithmen zu visualisieren. Dazu können wir vielerlei Funktionen zur Veränderung der Darstellung und der Labels von Knoten und Kanten auf dem Bildschirm einsetzen. Zu beachten ist, dass `GraphWin`-Graphen intern immer gerichtet sind und man ungerichtete Graphen dadurch realisiert, dass man die Kanten am Bildschirm ungerichtet darstellen lässt und die Nachbarkanten eines Knotens mittels `forall_inout_edges(e,v)` durchläuft (siehe `dfs.cpp`-Beispielprogramm).

Das von `dfs.cpp` verwendete Include-File `control.h` realisiert ein kleines Kontrollfenster, das am Programmstart mit `create_control()` sichtbar gemacht werden muss und am Ende mit `destroy_control()` wieder geschlossen werden sollte. Das Kontrollfenster realisiert eine Art “Fernbedienung”, mit der der Animationsablauf kontrolliert werden kann (Stop, Continue, etc.), wenn im Programm die Funktion `control_wait()` für Verzögerungen verwendet wird.

## 4 Bearbeitung der Aufgaben

Für die Bearbeitung der Praktikumsaufgaben können die Praktikumsrechner am Lehrstuhl (Raum 03.09.034) verwendet werden. Bei der Bearbeitung auf anderen Rechnern ist darauf zu achten, dass LEDA in der Version 5.2 verwendet wird. In jedem Fall müssen sich die abgegebenen Programme auf den Rechnern am Lehrstuhl mit dem im Netz zur Verfügung gestellten `Makefile` kompilieren lassen.

Die Aufgaben werden in Zweierteams bearbeitet. Es wird dringend empfohlen, die Aufgaben nicht aufzuteilen, sondern in Zusammenarbeit zu lösen und zu implementieren.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Lösungen selbst erarbeitet und nicht Programme anderer Gruppen als “Vorlage” verwendet werden. Falls Probleme bei der Implementierung einer Lösung auftreten, sollte keinesfalls auf die evtl. schon fertigen Lösungen einer anderen Gruppe zurückgegriffen werden. (Diskussionen über Implementierungsmöglichkeiten sind natürlich erlaubt und erwünscht, die direkte Weitergabe von Source-Codes ist jedoch nicht gestattet.) Stattdessen können Verständnis- oder Implementierungsprobleme mit dem jeweiligen Betreuer in der Sprechstunde besprochen werden.

## 5 Abgabe

Bis zum jeweiligen Abgabetermin (in der Regel eine Woche nach Ausgabe des Blattes) muss jedes Team ihre Lösung per E-Mail an `algoprak@in.tum.de` senden. Es sind nur die C++-Quelltexte der erstellten Programme abzugeben.

Die Lösungen werden von uns durchgesehen und anhand von auf der Webseite zur Verfügung gestellten Testeingaben und weiteren Beispieldaten auf Korrektheit getestet. Ferner werden die Abgaben auf effiziente Implementierung geprüft. Eine Lösung wird nur dann mit “OK” bewertet, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Korrektheit der berechneten Ergebnisse (bei den Beispielgraphen und beliebigen weiteren Eingaben)
- Effizienz der Implementierung (Vermeidung ineffizienter Konstrukte, so dass bei Entfernung der Animationsroutinen die ggf. geforderte Worst-Case-Laufzeit eingehalten wird)
- Qualität der Animation (die Arbeitsweise des Algorithmus soll anschaulich visualisiert werden)
- Lesbarkeit des Quelltextes (ausreichend Kommentare, die das Verständnis erleichtern)

Aufgaben die nicht mit “OK” bewertet werden können, werden unter Hinweis auf die entsprechenden Fehler zurückgeschickt. In einem solchen Fall (außer bei Duplikaten!) ist es möglich, das Programm zu überarbeiten und *eine* korrigierte Version nachzureichen. Hierfür steht jeweils höchstens *eine* weitere Woche zur Verfügung. Diese Fristen sind fest und müssen eingehalten werden.

## 6 Scheinerwerb

Ein Teammitglied erhält einen Schein, wenn

- *alle* Aufgaben bearbeitet werden,
- *alle bis auf höchstens zwei* der abgegebenen Lösungen des Teams mit “OK” bewertet werden und
- die mündliche Prüfung am Semesterende bestanden wird.

In der mündlichen Prüfung am Ende des Semesters wird erwartet, dass jeder Student Fragen zu *allen* Praktikumsaufgaben beantworten kann, dies beinhaltet auch die Implementierungen seiner Gruppe.

## 7 Beispielprogramm: dfs.cpp

```
// Animation einer Tiefensuche in ungerichteten Graphen
// (unbesuchter Teil wird gelb (Default) angezeigt, erledigter Teil blau,
// noch in Bearbeitung befindlicher Teil rot, Rückwärtskanten grün)

#include <iostream>
#include <climits>
#include <LEDA/graphics/graphwin.h>
#include <LEDA/graphics/color.h>
#include <LEDA/system/basic.h>
#include "control.h" // Fernbedienung

using leda::graph;
using leda::node;
using leda::edge;
using leda::node_array;
using leda::user_label;
using leda::GraphWin;
using leda::red;
using leda::blue;
using leda::green;
using leda::yellow;
using leda::string;

// rekursive Funktion zur Realisierung der Tiefensuche (dfs);
// Parameter:
//   parent: Knoten, von dem aus der aktuelle Knoten besucht wird
//           (parent == v, falls der aktuelle Knoten der Startknoten ist)
//   v: aktueller Knoten
//   g: zu durchsuchender Graph (als Referenz)
//   gw: Darstellungsfenster des Graphen (als Referenz)
//   dfsnum: Feld zur Zuordnung von DFS-Nummern zu Knoten (als Referenz)
//   akt: nächste freie Nummer (als Referenz)
void dfs(node parent, node v, graph &g, GraphWin &gw, node_array<int> &dfsnum, int &akt) {
    dfsnum[v] = akt++; // DFS-Nummer zuweisen
    gw.set_user_label(v, string("%d", dfsnum[v])); // DFS-Nummer anzeigen
    gw.set_color(v, red); // Knoten rot färben
    gw.redraw(); // Darstellung aktualisieren
    control_wait(0.5); // 0.5 sec warten

    // GraphWin-Graphen sind immer gerichtet, auch wenn auf dem Bildschirm
    // keine Pfeile sichtbar sind

    edge e;
    forall_inout_edges(e, v) { // alle Nachbarkanten von v
        node w = g.opposite(v, e); // Knoten am anderen Ende von e
        if (w != parent) { // die Kante zum parent ignorieren wir
            if (dfsnum[w] < 0) { // falls Knoten w noch nicht besucht
                gw.set_color(e, red); // Kante zu w rot färben
                gw.set_width(e, 2); // Kante fett anzeigen
                dfs(v, w, g, gw, dfsnum, akt); // rekursiver Aufruf fuer w
                gw.set_color(e, blue); // Kante blau färben
                control_wait(0.5); // 0.5 sec warten
            } else { // Knoten w war schon besucht
                if (dfsnum[w] < dfsnum[v]) { // Rückwärtskante
                    gw.set_color(e, green); // grün färben
                    control_wait(0.5); // 0.5 sec warten
                }
            }
        }
    }
    gw.set_color(v, blue); // Knoten blau färben
    gw.redraw(); // Darstellung aktualisieren (zur Sicherheit)
}
```

```

// Haupt-Programm
int main(int argc, char *argv[]) {
    // Fenster der Größe 800 x 600 zur Graphendarstellung erzeugen
    GraphWin gw(800, 600);

    gw.display(); // Fenster auf den Bildschirm bringen
    create_control(); // "Fernbedienung" anzeigen
    gw.set_directed(false); // ungerichtete Darstellung (keine Pfeile an Kanten)
    if (argc > 1) // falls Name als Parameter, Graph laden
        gw.read(argv[1]);

    gw.edit(); // in Editier-Modus gehen, bis der Benutzer "done" klickt

    // jetzt holen wir uns den Graphen, den der Benutzer eingegeben oder geladen hat
    graph &g = gw.get_graph();

    if (g.number_of_nodes() == 0) { // Ende, wenn der Graph leer ist.
        gw.close(); destroy_control();
        exit(1);
    }

    // Jetzt deklarieren wir ein Feld, das jedem Knoten eine Nummer zuordnet,
    // und initialisieren es mit "-1"
    node_array<int> dfsnum(g, -1);

    // Nun zeigen wir fuer alle Knoten den dfsnum-Wert als User-Label an
    // sowie initialisieren den Graphen gelb.
    node v;
    forall_nodes(v, g) {
        gw.set_label_type(v, user_label); // User-Label anzeigen (statt Index-Label)
        gw.set_user_label(v, string("%d", dfsnum[v])); // User-Label auf dfsnum[v] setzen
        gw.set_color(v, yellow);
    }
    edge e;
    forall_edges(e, g)
        gw.set_color(e, yellow);

    // in dieser Variable merken wir uns die nächste zu vergebende Nummer
    // (und gleichzeitig die Zahl der schon besuchten Knoten)
    int akt = 0;

    do {
        // jetzt lassen wir den Benutzer mit der Maus einen unbesuchten Knoten
        // auswählen (wenn er danebenklickt, wird NULL zurückgeliefert),
        while ((v = gw.read_node()) == NULL || dfsnum[v] >= 0) ;

        // nun rufen wir die rekursive DFS-Funktion auf
        dfs(v, v, g, gw, dfsnum, akt);
    } while (akt < g.number_of_nodes()); // bis alle Knoten besucht wurden

    gw.acknowledge("Ready!"); // Dialogbox anzeigen und bestätigen lassen
    gw.edit(); // nochmal in den Edit-Modus, zum Anschauen :)

    // Aufräumen und Ende
    gw.close();
    destroy_control();
    exit(0);
}

```